# Unsere Kleidung

Vierteljahreshefte mit Schnittbogen - Kleidung, Wäsche und Handarbeiten

Drittes Heft — Herausgeber „Verband Deutsche Frauenkultur im Deutschen Frauenwerk" — Jahrgang 1936

Kleidaufnahme: Aenne Heise in Hannover.

Taschenaufnahme: Dr. Peter Weller, Berlin.

9724

2. Auf einem kleinen Webrahmen läßt sich der Stoff zu dieser Handtasche gut selbst herstellen. Sie kann auch aus Resten gearbeitet werden oder gleich zum neuen Übergangsmantel passend aus demselben Stoff wie dieser. Steifleinen als Einlage gibt der Form den Halt, seitliche Zwischenteile ergeben die Weite. Ein Bambusstäbchen, in der Mitte zweimal geschlitzt, bildet den Knebel. Durch die Schlitze wird ein Webstreifen gezogen, der den Knebel befestigt. Eine geknotete Schlinge greift um den Knebel und hält die Tasche zusammen. Entwurf: L. Schützmeister, Halle. Kein Schnitt.

1. Ein praktisches Übergangskleid, das, mit einem Schal getragen, sich gut für die Straße eignet. Es besteht aus einem Vierbahnenrock, mit Falten in der vorderen Mitte, einem losen Schoßjäckchen und kann durch helle Westen ergänzt werden. Das Jäckchen zeigt eine besonders nette Verarbeitung durch abgesteppte Querfalten (siehe auch die obenstehende Rückansicht). Entwurf aus dem Lettehaus, Berlin. Schnitt I für 88 cm Oberweite auf dem Schnittbogen.

2

Nicht aufschneiden! Innen Schnittbogen

# Aus gestreiften Stoffen



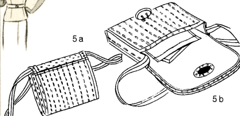

**3.** u. **4.** geben Anregung, gestreifte Stoffe in netter Art als Kleidschmuck zu verwenden. Eine Knopfeinrichtung ermöglicht ein leichtes Auswechseln der Garnituren. Wie schnell und hübsch kann auf diese Weise ein Kleid vielseitig verändert werden.

Aufnahmen: Tovote (1), Thorlichen (1) u. Heise (1).



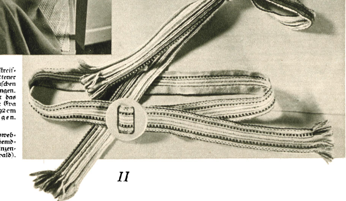

6

**5.** Umhängetasche, aus handgewebtem Wollstoff selbst zu arbeiten. Bei unserem Vorbild wurde der Stoff für die Klappe linksseitig und quer verwendet. Rotes Leder ergibt den Schulterriemen. Für den Knopfverschluß wird eine große Holzform mit Leder bezogen. Siehe auch die Rück- und Innenansicht 5a u. 5b. Entw.: Editha Klein-Köppen, Berlin. Schnitt II auf dem Schnittbogen, außerdem Beyer-Schnitt V 7475 erhältlich.




Zeichnungen: Kirsch und Beyer-Verlag, Leipzig.

7



**6.** Knöpfbares Blüschen aus gestreiftem Wollstoff. Ein schräggeschnittener Schal wird durch aufgeknöpfte Laschen gezogen und vorn leicht verschlungen. Eine schmale Gürtelspange hält das Blüschen rückwärtig ein. Entw.: Eva Schäfer, Bethel. Schnitt III für 92 cm Oberweite auf dem Schnittbogen.

**7.** Gürtel und Binder aus Handwebstoff, für sportliche Kleider oder Hemdblusen geeignet. Entw. aus der Zinzendorfschule, Königsfeld (Schwarzwald).





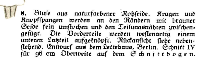


**9.** S 38 307 Jäckchen mit vorn angeschnittenem Schoß, der rückwärtig durch eingelegte Falten leicht absteht. Schnitt V für 100 cm Oberweite auf dem Schnittbogen, außerdem mit ergänzendem Rock und Westchen für 92 und 100 cm Oberweite käuflich erhältlich.

**10.** K 4241 Hochgeschlossenes Jäckchen mit dreiviertellangem Ärmel und aufgeknöpften Kragenteilen. Schnitt VI für 96 cm Oberweite auf dem Schnittbogen, außerdem mit ergänzendem Rock und zwei Garnituren für 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

**11.** B 28 351 Haus- oder Hüttenjäckchen mit farbig betonter Taschen- u. Streifenverzierung an Halsbündchen und Ärmeln. Auch Borten können als Schmuck Anwendung finden. Beyerschnitt für 88 u. 96 cm Oberweite erhältlich.

Zeichnungen: Ilse Lambert-Kirsch, Leipzig.

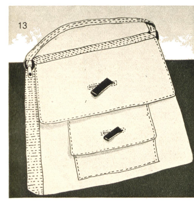


**8.** Bluse aus naturfarbener Rohseide. Kragen und Knopfspangen werden an den Rändern mit brauner Seide fein umstochen und den Teilungsnähten zwischengefügt. Die Vorderteile werden westenartig einem unteren Latzteil aufgeknöpft. Rückansicht siehe nebenstehend. Entwurf aus dem Lettehaus, Berlin. Schnitt IV für 96 cm Oberweite auf dem Schnittbogen.

**12.** Rechts nebenstehend: Straßenkleid, bestehend aus Rock, Jäckchen und Weste. Die weiten Kimonoärmel werden am unteren Rand innen farbig abgefüttert und durch Knopfeinrichtung bündchenartig verengt. Die Weste wird aus dem gleichen Besatzstoff gearbeitet und tritt nur vorn (bis zur Seitennaht) schoßartig unter dem Jäckchenrand vor. Entwurf: Werkstätte Buschack, Berlin. Schnitt VII für 100 cm Oberweite auf dem Schnittbogen.

**13.** Untenstehend: Tasche aus Leinen, Handwebstoff oder Leder. Durch eine Knopfeinrichtung ist der kurze Griff gegen einen langen Riemen auszuwechseln, so daß die Tasche auch über die Schulter zu hängen ist. Entwurf und Zeichnung: Therese Gutschmiedt-Fiedler, Schnittübersicht XIX auf dem Schnittbogen.

Aufnahmen: Niebuhr, Berlin u. Heise, Hannover.



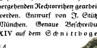


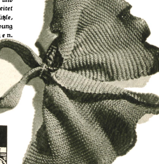

# Stricksachen für den Übergang



14

**14.** Gestricktes Wams mit Patentmusterstreifen in Rücken, Vorderteil und Ärmeln. Der Musterstreifen setzt sich über die Armkugel hinaus lose bleibend fort und bildet gleichzeitig Laschen, durch die ein Schal oder Halstuch geleitet werden kann. Ein Lederriemchen dient zum Verschnüren des Schlitzes. Entwurf aus dem Lettehaus, Berlin. Schnitt VIII für 88 cm Oberweite mit Beschreibung auf dem Schnittbogen. Strickprobe für die einfache Patentstrickerei nebenstehend.





15

**15.** Gestricktes Jabot mit schmalem Halsstreifen und breit ausfallenden Schalenden, die nur in hin- und hergehenden Rechtsreihen gearbeitet werden. Entwurf von J. Stützle, München. Genaue Beschreibung XIV auf dem Schnittbogen.



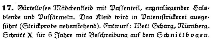
Aufnahmen: Heise, Hannover (1), Weller, Berlin (1), Hummel, Nürnberg (1) und Niebuhr, Berlin (1).



16

**16.** Gestrickte Bluse im Streifenmuster. Den viereckigen Ausschnitt schmückt beiderseitlich Knopfverschluß. Knöpfe aus Leder in der Farbe des Gürtels. Entwurf: Emmy Horn, Halberstadt. Schnitt IX für 96 cm Oberweite und Beschreibung auf dem Schnittbogen.

17



**17.** Gürtelloses Mädchenkleid mit Passenteil, enganliegender Halsblende und Puffärmeln. Das Kleid wird in Patentstrickerei ausgeführt (Strickprobe nebenstehend). Entwurf: Wett Scharg, Nürnberg. Schnitt X für 6 Jahre mit Beschreibung auf dem Schnittbogen.

Die neuen Beyer-Bände Nr. 335, 337, 338 und 347 enthalten viele schöne Modelle für Strickkleidung.

# Hübsches und Praktisches fürs Kind





Aufn.: Oehmichen, Dresden (1), Brügel u. Schall, Stuttgart (1) und G. Thorlichen, Leipzig (1). Zeichnungen: Beyer-Verlag.

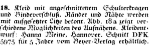
18

19

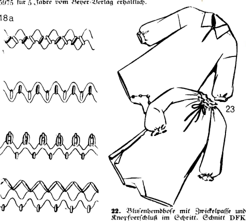
**19.** Nachthemdchen mit farbiger Maschinensteppereri an Ärmeln und Kragen. Der Verschluß liegt beiderseitlich in der Einsatznaht des Ärmels. Entwurf aus der Eleonorenschule, Darmstadt. Kein Schnitt erhältlich.

**20.** Jäckchenkleid mit einfacher Stickerei. Trägerröckchen (siehe nebenstehend) kann für sich mit Blusenhemdhosen getragen werden. Entwurf von H. Staunau, Celle. Schnitt DFK 5970 für 7 und 9 Jahre erhältlich.

**21.** Leibchen mit anknöpfbarem Höschen in netter Schnittform mit Bogenrändern. Schnitt KW 49351 für 4, 6 u. 8 Jahre erh.



**18.** Kleid mit angeschnittenem Schulterkragen und Bindeverschluß. Ränder und Nähte werden mit aufgesetzter Litze betont. Abb. 18a zeigt verschiedene Möglichkeiten des Aufnähens. Kleidentwurf: Hanna Meine, Hannover. Schnitt DFK 5975 für 5 Jahre vom Beyer-Verlag erhältlich.



18a

20

21

22

23

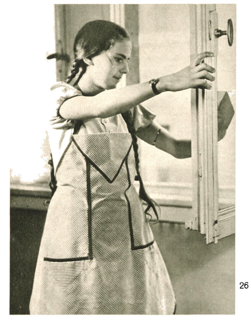
24



**22.** Blusenhemdhose mit Zwickelpasse und Knopfverschluß im Schritt. Schnitt DFK 5948 für 8, 10 und 12 Jahre erhältlich.

**23.** Blusenhemdhose mit Keilärmeln, gezogenem Hals- und Ärmelrand. Reißverschluß rechtsseitlich. Schnittmuster DFK 5947 für 6, 8, 10 und 12 Jahre erhältlich.

**24.** Erstlingsschuhe aus Lederresten. Entwurf aus der Städtischen Kinderpflegerinnenschule, Nürnberg. Schnitt XI und Beschreibung auf dem Schnittbogen.







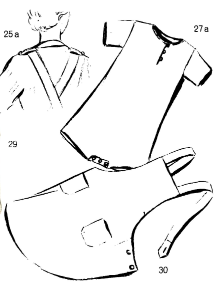
**25.** Hausschürze, aus einem viereckigen Stück Stoff zu arbeiten. Die beidseitlich umgeschlagenen Dreiecke sind mit alten badischen Druckmustern geschmückt. Abb. 25 a zeigt eine praktische Knopfeinrichtung am Kleid zum Halten der Träger. Modell: Emmy Schoch, Karlsruhe. Kein Schnitt.

**26.** Die nebenstehende Schürze wird mit wenig Mühe aus einem viereckigen Stück Stoff (67 cm im Quadrat) gearbeitet. Baumwolltressen bilden Halsschlinge und Bänder. Ränder und Nählinien werden durch Tresse eingefaßt und gedeckt. Modell: Käthe Lievenbruck, Mühlheim/Ruhr. Schnittübersicht XV auf dem Bogen.

Aufnahmen: Brügel und Schall, Stuttgart (1), Lovote, Leipzig (1).

Zeichnungen: Kirsch, Leipzig.



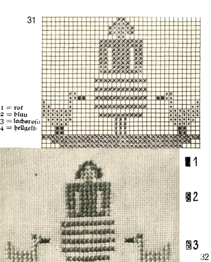

**27.** Leibchenkleid mit Blusenhemdhose (s. Abb. 27 a) und halber Schürze, die dem Kleid aufgeknöpft wird. Schnitt DFK 1540 für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich.

**28.** Hauskleid mit aufknöpfbarer weißer Latzschürze. Abb. 28 a zeigt die Schnittform des Kleides. Entwurf aus der Staatl. Handels- und Gewerbeschule für Mädchen, Potsdam. Schnitt DFK §521 (Kleid mit Schürze) für 92 cm Oberweite vom Beyer-Verlag erhältlich.

**29.** Kittelschürze mit eingesetzten Passenärmeln. Eine Schürzenform, die gut ohne Kleid getragen werden kann. Schnitt W 6389 für 96, 104, 112 und 120 cm Oberweite.

**30.** Arbeitsschürze mit angesetzten Trägern, die rückwärtig kreuzweise übereinander schließen. Schnittmuster DFK 1541 für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich.

# Neuartige Schürzenformen





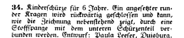




**31.** Kreuzstichmuster, zum Besticken von Kindersachen geeignet.

**32.** Borten in netter Anwendung an einer praktischen Schürze für größere Mädchen (9—10 Jahre). Der untere Schürzenteil wird eingereiht an einen glatten Latz mit Riegelverschluß angesetzt. Schnittübersicht XVI mit Beschreibung auf dem S c h n i t t b o g e n (Innenseite).

**33.** Kleidschürze mit breiter Bortenpasse und rückwärtigem Verschluß. Für die aufgesetzten Taschen sind einzelne Motive aus der Borte verwendet. Modell, ebenso Abb. 32: Grete Bolle, Bremen. Schnittübersicht XVII für 4 Jahre mit Beschreibung auf dem S c h n i t t b o g e n.



**34.** Kinderschürze für 6 Jahre. Ein angesetzter runder Kragen wird rückwärtig geschlossen und kann, wie die Zeichnung nebenstehend zeigt, durch eine Stoffspange mit dem unteren Schürzenteil verbunden werden. Entwurf: Paula Leeser, Duisburg. Schnittmuster XII auf dem S c h n i t t b o g e n.

**35.** Kreisrunde Schürze mit aufgesetzter Tasche und Applikation. Die angesetzten Träger überkreuzen sich im Rücken und knöpfen seitlich. Die Außenränder von Schürze und Tasche werden durch Blenden aus orangefarbenem Stoff eingefaßt. Entwurf aus der Landesfrauenarbeitsschule, Dessau. Schnittübersicht XVIII für 4 Jahre mit Beschreibung und Muster auf dem S c h n i t t b o g e n.







Anschriften und Bezugsquellen werden durch die Schriftleitung im Verlag Beyer auf Wunsch gern nachgewiesen.




**36.** Bubenkittel mit leichter Stickerei, die nach den Mustern auf dieser Seite ausgeführt werden kann. Entwurf der Kittel: Wera Bockemühl, Dresden. Muster: Handarbeits- u. Fröbelseminar, Gießen. Schnitt DFK 5932 für 5 und 7 Jahre erhältlich, außerdem Schnitt XIII für 5 Jahre auf dem Schnittbogen.

**37.** Das nette, einfache Muster wird in Kreuzstichreihen gearbeitet, die durch Vorstiche noch einmal überstickt werden. Ein Mustersatz besteht aus: 2 Reihen hellgelb (punktierte Kreuze), 2 Reihen orange (dünne Kreuze), 2 Reihen schwarz (dicke Kreuze). Die Vorstiche werden stets in der Farbe der vorhergehenden Reihen über die neuen Reihen gestickt. Die Kreuzgröße richtet sich nach der Gewebestärke.

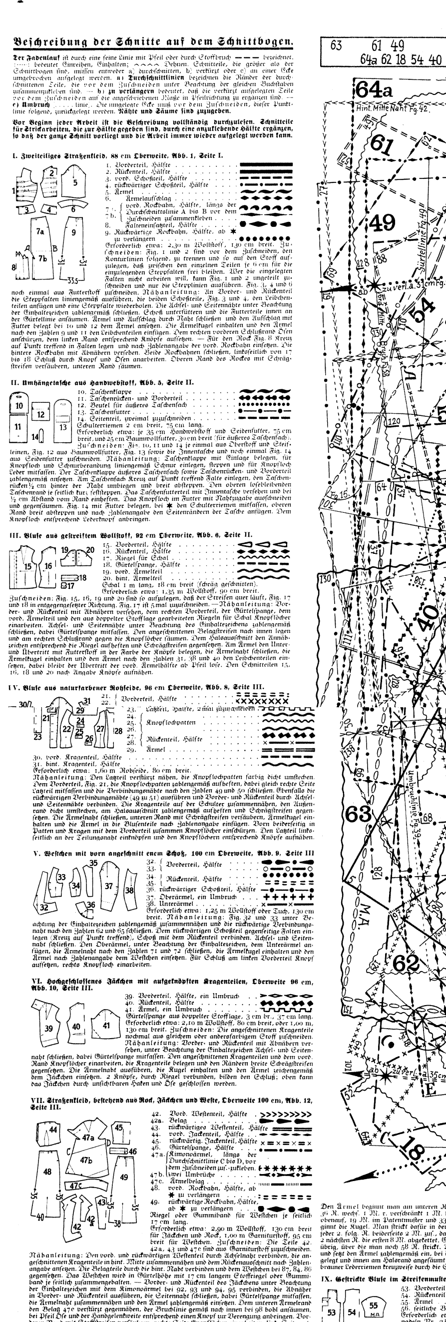
**38.** Kittelanzug. Die Ärmel sind keilartig eingesetzt. Die Verzierung kann gestickt oder durch aufgesetzte Borten gebildet werden. Schnitt DFK 5926 für 4 u. 6 Jahre erhältlich.

**39.** Für diese Stickerei werden dem Muster entsprechend Hohlnähte gearbeitet, die mit weißem groben Garn abzunähen sind. Für die kleinen Quadrate sind zwei abgebündelte Fadengruppen webartig zu umschlingen. Zum Schluß werden die gestickten Streifen schmal umgelegt und mit Handstichen aufgenäht.

**40.** Links nebenstehend nette Stickerei, die sich gut für grobes Leinen eignet. Dem Muster entsprechend werden Gewebefäden ausgezogen. Der Durchbruch ist mit Stickgarn in zwei Farben auszuführen. 3 Steppstichreihen zu beiden Seiten betonen die Kanten. Nach dem Aufnähen sind die Ziersticke einzusticken.

Aufnahmen: Oehmichen, Dresden (1), Krömer, Leipzig (3). Zeichnungen: Kirsch und Beyer-Verlag.

Schriftleitung: Elly Raemisch, Leipzig, Hindenburgstraße 72. Geschäftsstelle des Verbandes „Deutsche Frauenkultur im Deutschen Frauenwerk", Nürnberg-A., Königstraße 21. Verlag Otto Beyer, Leipzig. Kupfertiefdruck: Offset- und Tiefdruck AG., Leipzig.



# Beschreibung der Schnitte auf dem Schnittbogen.

**Der Fadenlauf** ist durch eine feine Linie mit Pfeil oder durch Stoffbruch — — — bezeichnet. ⁚⁚⁚⁚: bedeutet Einreihen, Einhalten; ⌒⌒⌒⌒ Dehnen. Schnitteile, die größer als der Schnittbogen sind, müssen entweder a) durchschnitten, b) verkürzt oder c) an einer Ecke umgebrochen aufgelegt werden. **a) Durchschnittlinien** bezeichnen die Ränder der durchschnittenen Teile, die vor dem Zuschneiden unter Beachtung der gleichen Buchstaben zusammenzukleben sind. — **b) zu verlängern** bedeutet, daß die verkürzt aufgelegten Teile vor dem Zuschneiden auf die angeschriebenen Maße in Pfeilrichtung zu ergänzen sind. — **c) Umbruch** (. . . . . linie). Die umgelegte Ecke muß vor dem Zuschneiden, dieser Punktlinie folgend, zurückgelegt werden. **Nähte und Säume sind zuzugeben.**

**Vor Beginn jeder Arbeit ist die Beschreibung vollständig durchzulesen. Schnitteile für Strickarbeiten, die zur Hälfte gegeben sind, durch eine anzuklebende Hälfte ergänzen, so daß der ganze Schnitt vorliegt und die Arbeit immer wieder aufgelegt werden kann.**

### I. Zweiteiliges Straßenkleid, 88 cm Oberweite, Abb. 1, Seite I.

1. Vorderteil, Hälfte
2. Rückenteil, Hälfte
3. vord. Schoßteil, Hälfte
4. rückwärtiger Schoßteil, Hälfte
5. Ärmel
6. Ärmelaufschlag
7a., 7b. vord. Rockbahn, Hälfte, längs der Durchschnittslinie A bis B vor dem Zuschneiden zusammenkleben
8. Falteneinsatzteil, Hälfte
9. Rückwärtige Rockbahn, Hälfte, ab ✱ zu verlängern

Erforderlich etwa: 2,30 m Wollstoff, 130 cm breit. Zuschneiden: Fig. 1 und 2 sind vor dem Zuschneiden, den Konturlinien folgend, zu trennen und so auf den Stoff aufzulegen, daß zwischen den einzelnen Teilen je 6 cm für die einzulegenden Steppfalten frei bleiben. Wer die eingelegten Falten nicht arbeiten will, kann Fig. 1 und 2 ungeteilt zuschneiden und nur die Stepplinien ausführen. Fig. 3, 4 und 6 noch einmal aus Futterstoff zuschneiden. Nähanleitung: An Vorder- und Rückenteil die Steppfalten liniengemäß ausführen, die beiden Schoßteile, Fig. 3 und 4, den Leibchenteilen anfügen und eine Steppfalte wiederholen. Die Achsel- und Seitennähte unter Beachtung der Einhaltezeichen zahlengemäß schließen. Schoß unterfüttern und die Futterteile innen an der Gürtellinie ansäumen. Ärmel und Aufschlag durch Naht schließen und den Aufschlag mit Futter belegt bei 10 und 12 dem Ärmel ansetzen. Die Ärmelkugel einhalten und den Ärmel nach den Zahlen 9 und 11 den Leibchenteilen einfügen. Dem rechten vorderen Schlußrand Ösen anschürzen, dem linken Rand entsprechend Knöpfe aufsetzen. — Für den Rock Fig. 8 Kreuz auf Punkt treffend in Falten legen und nach Zahlenangabe der vord. Rockbahn einsetzen. Die hintere Rockbahn mit Abnähern versehen. Beide Rockbahnen schließen, linksseitlich von 17 bis 18 Schluß durch Knopf und Ösen anarbeiten. Oberen Rand des Rockes mit Schrägstreifen versäubern, unteren Rand säumen.

### II. Umhängetasche aus Handwebstoff, Abb. 5, Seite II.

10. Taschenklappe
11. Taschenrücken- und Vorderteil
12. Beutel für äußeres Taschenfach
13. Taschenfutter
14. Seitenteil, zweimal zuzuschneiden

Schulterriemen 2 cm breit, 75 cm lang.
Erforderlich etwa: je 35 cm Handwebstoff und Seidenfutter, 75 cm breit, und 25 cm Baumwollfutter, 30 cm breit (für äußeres Taschenfach). Zuschneiden: Fig. 10, 11 und 14 je einmal aus Oberstoff und Steifleinen, Fig. 12 aus Baumwollfutter, Fig. 13 sowie die Innentasche und noch einmal Fig. 14 aus Seidenfutter zuschneiden. Nähanleitung: Taschenklappe mit Einlage belegen, für Knopfloch und Schnurberandung liniengemäß Schnur einlegen, steppen und für Knopfloch Leder mitfassen. Der Taschenklappe äußeres Taschenfach sowie Taschenrücken- und Vorderteil zahlengemäß ansetzen. Am Taschenfach Kreuz auf Punkt treffend Falte einlegen, den Taschenrücken ½ cm hinter der Naht umbiegen und breit absteppen. Den oberen losebleibenden Taschenrand je seitlich kurz feststeppen. Das Taschenfutterteil mit Innentasche versehen und bei ½ cm Abstand vom Rand einheften. Das Knopfloch im Futter mit Nahtzugabe ausschneiden und gegensäumen. Fig. 14 mit Futter belegen, bei ✱ den Schulterriemen mitfassen, oberen Rand breit absteppen und nach Zahlenangabe den Seitenrändern der Tasche anfügen. Dem Knopfloch entsprechend Lederknopf anbringen.

### III. Bluse aus gestreiftem Wollstoff, 92 cm Oberweite, Abb. 6, Seite II.

15. Vorderteil, Hälfte
16. Rückenteil, Hälfte
17. Riegel für Schal
18. Gürtelspange, Hälfte
19. vord. Ärmelteil
20. hint. Ärmelteil

Schal 1 m lang, 18 cm breit (schräg geschnitten).
Erforderlich etwa: 1,35 m Wollstoff, 90 cm breit.
Zuschneiden: Fig. 15, 16, 19 und 20 sind so aufzulegen, daß der Streifen quer läuft, Fig. 17 und 18 in entgegengesetzter Richtung. Fig. 17 ist 5mal zuzuschneiden. — Nähanleitung: Vorder- und Rückenteil mit Abnähern versehen, dem rechten Vorderteil, der Gürtelspange, dem vord. Ärmelteil und den aus doppelter Stofflage gearbeiteten Riegeln für Schal Knopflöcher einarbeiten. Achsel- und Seitennähte unter Beachtung des Einhaltezeichens zahlengemäß schließen, dabei Gürtelspange mitfassen. Den angeschnittenen Belagstreifen nach innen legen und am rechten Schlußrand gegen die Knopflöcher säumen. Dem Halsausschnitt den Annähzeichen entsprechend die Riegel aufheften und Schrägstreifen gegensetzen. Am Ärmel den Unter- und Übertritt mit Futterstoff in der Farbe der Knöpfe belegen, die Ärmelnaht schließen, die Ärmelkugel einhalten und den Ärmel nach den Zahlen 31, 38 und 40 den Leibchenteilen einsetzen, dabei bleibt der Übertritt der vord. Ärmelhälfte ab Pfeil lose. Den Schnitteilen 15, 16, 18 und 20 nach Angabe Knöpfe aufnähen.

### IV. Bluse aus naturfarbener Rohseide, 96 cm Oberweite, Abb. 8, Seite III.

21., 22. Vorderteil, Hälfte
23. Latzteil, Hälfte, 2mal zuzuschneiden
24., 25., 26. Knopflochpatten
27., 28. Rückenteil, Hälfte
29. Ärmel
30. vord. Kragenteil, Hälfte
31. hint. Kragenteil, Hälfte

Erforderlich etwa: 1,60 m Rohseide, 80 cm breit.
Nähanleitung: Den Latzteil verstürzt nähen, die Knopflochpatten farbig dicht umstechen. Dem Vorderteil, Fig. 21, die Knopflochpatten zahlengemäß aufheften, dabei gleich rechte Seite Latzteil mitfassen und die Verbindungsnähte nach den Zahlen 49 und 50 schließen. Ebenfalls die rückwärtigen Verbindungsnähte (49 zu 51) ausführen und Vorder- und Rückenteil durch Achsel- und Seitennähte verbinden. Die Kragenteile auf der Schulter zusammennähen, den Außenrand dicht umstechen, am Halsausschnitt zahlengemäß aufheften und Schrägstreifen gegensetzen. Die Ärmelnaht schließen, unteren Rand mit Schrägstreifen versäubern, Ärmelkugel einhalten und die Ärmel in die Blusenteile nach Zahlenangabe einfügen. Vorn beiderseitig in Patten und Kragen mit dem Vorderteil zusammen Knopflöcher einschürzen. Den Latzteil linksseitlich an der Teilungsnaht einknöpfen und den Knopflöchern entsprechend Knöpfe aufnähen.

### V. Westchen mit vorn angeschnittenem Schoß, 100 cm Oberweite, Abb. 9, Seite III

32., 33. Vorderteil, Hälfte
34., 35. Rückenteil, Hälfte
36. rückwärtiger Schoßteil, Hälfte
37. Oberärmel, ein Umbruch
38. Unterärmel

Erforderlich etwa: 1,25 m Wollstoff oder Tuch, 130 cm breit. Nähanleitung: Fig. 32 und 33 unter Beachtung der Einhaltezeichen zahlengemäß zusammennähen und die rückwärtige Verbindungsnaht nach den Zahlen 62 und 65 schließen. Dem rückwärtigen Schoßteil gegenseitige Falten einlegen (Kreuz auf Punkt treffend), Schoß mit dem Rückenteil verbinden. Achsel- und Seitennaht schließen. Den Oberärmel, unter Beachtung der Einhaltezeichen, dem Unterärmel anfügen, die Ärmelnaht nach den Zahlen 71 und 72 schließen, die Ärmelkugel einhalten und den Ärmel nach Zahlenangabe dem Westchen einsetzen. Für Schluß am linken Vorderteil Knopf aufsetzen, rechts Knopfloch einarbeiten.

### VI. Hochgeschlossenes Jäckchen mit aufgeknöpften Kragenteilen, Oberweite 96 cm, Abb. 10, Seite III.

39. Vorderteil, Hälfte, ein Umbruch
40. Rückenteil, Hälfte
41. Ärmel, ein Umbruch

Gürtelspange aus doppelter Stofflage, 3 cm br., 37 cm lang.
Erforderlich etwa: 2,10 m Wollstoff, 80 cm breit, oder 1,00 m, 130 cm breit. Zuschneiden: Die angeschnittenen Kragenteile nochmal aus gleichem oder andersfarbigem Stoff zuschneiden. Nähanleitung: Vorder- und Rückenteil mit Abnähern versehen, unter Beachtung der Einhaltezeichen Achsel- und Seitennaht schließen, dabei Gürtelspange mitfassen. Den angeschnittenen Kragenteilen und dem vord. Rand Knopflöcher einarbeiten, die Kragenteile belegen und den Rändern breite Schrägstreifen gegensetzen. Die Ärmelnaht ausführen, die Kugel einhalten und den Ärmel zeichengemäß dem Jäckchen einsetzen. 2 Knöpfe, durch Riegel verbunden, bilden den Schluß; oben kann das Jäckchen durch unsichtbaren Haken und Öse geschlossen werden.

### VII. Straßenkleid, bestehend aus Rock, Jäckchen und Weste, Oberweite 100 cm, Abb. 12, Seite III.

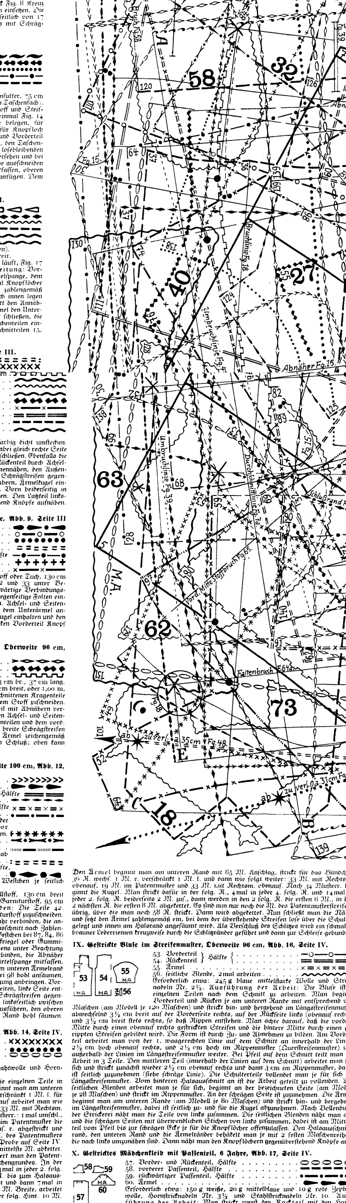
42. Vord. Westenteil, Hälfte
42a. Belag
43. rückwärtiges Westenteil, Hälfte
44. vord. Jackenteil, Hälfte
45. rückwärtig. Jackenteil, Hälfte
46. Gürtelspange, Hälfte
47a., 47b. Kimonoärmel, längs der Durchschnittlinie C bis D, vor dem Zuschneiden zus.-zukleben, zwei Umbrüche
47c. Ärmelbelag
48. vord. Rockbahn, Hälfte, ab ✱ zu verlängern
49. rückwärtige Rockbahn, Hälfte, ab ✱ zu verlängern

Riegel oder Gummiband für Westchen je seitlich 17 cm lang.
Erforderlich etwa: 2,90 m Wollstoff, 130 cm breit für Jäckchen und Rock, 1,00 m Garniturstoff, 95 cm breit für Westchen. Zuschneiden: Die Teile 42, 42a, 43 und 47c sind aus Garniturstoff zuzuschneiden. Nähanleitung: Den vord. und rückwärtigen Westenteil durch Achselnaht verbinden, die angeschnittenen Kragenteile in hint. Mitte zusammennähen und dem Rückenausschnitt nach Zahlenangabe ansetzen. Die Belagteile durch die hint. Naht verbinden und dem Westchen bei 87, 84, 86 gegensetzen. Das Westchen wird in Gürtelhöhe mit 17 cm langem Stoffriegel oder Gummiband je seitlich zusammengehalten. — Vorder- und Rückenteil des Jäckchens unter Beachtung der Einhaltezeichen mit dem Kimonoärmel bei 92, 93 und 94, 95 verbinden, die Abnäher in Vorder- und Rückenteil ausführen, die Seitennaht schließen, dabei Gürtelspange mitfassen, die Ärmelnaht zusammennähen und den Ärmel zahlengemäß einsetzen. Dem unteren Ärmelrand den Belag 47c verstürzt gegennähen, der Bruchlinie gemäß nach innen bei 98 hohl ansäumen, bei Pfeil Öse und der Handgelenkweite entsprechend einen Knopf zur Verengung anbringen. Vorderen Rand mit Stoffstreifen versäubern, rechte Seite Knopflöcher einarbeiten, linke Seite entsprechend Knöpfe aufnähen. Dem Halsausschnitt und unteren Rand Schrägstreifen gegensetzen. — Die Rockbahnen, Teil 48 und 49, durch Seitennaht verbinden, linksseitlich zwischen 99 und 100 Knopfverschluß einrichten, in der hint. Rockbahn Abnäher ausführen, den oberen Rockrand etwas einhalten und Schrägstreifen gegensetzen. Den unteren Rand hohl säumen.

### VIII. Gestrickter Wams mit Patentmusterstreifen, Oberweite 88 cm, Abb. 14, Seite IV.

50. Vorderteil, Hälfte
51. Rückenteil, Hälfte
52. Ärmel

95 cm Lederbändchen für Schluß.
Erforderlich etwa: 150 g sandfarbene Zweidrahtwolle und Hornstricknadeln Nr. 3.
Ausführung der Arbeit: Man arbeitet die einzelnen Teile in hin- und hergehenden R. Den Vorderteil beginnt man am unteren Rand mit 104 M. Anschlag und strickt zunächst 40 R. wechs. 1 M. r. verschränkt 1 M. l. für den Bund. In der 40. R. werden aus der letzten M. 2 M. gestrickt. Darauf arbeitet man wie folgt weiter: 10 M. patent, 33 M. mit Rechtsm. obenauf, 19 M. patent, 33 M. mit Rechtsm. obenauf und 10 M. patent. Für das Patentmuster strickt man in der 1. Musterr.: 1mal umschl., 1 M. l. abh., 1 M. r. und vom Anfang wdh. In den folg. R. wird beim Patentmuster die in der vor. R. abgehobene M. mit dem darüberliegenden Umschlag zus. r. abgestrickt und die in der vor. R. gestrickte M. mit einem Umschlag l. abgehoben. 2 R. des Patentmusters ergeben auf der Oberseite nur eine sichtbare Maschenreihe, siehe auch die Probe auf Seite IV. In der 80. Musterr. teilt man die Arbeit für den Schlitz, indem man die mittelste M. abkettet. Dann beendet man zuerst die linke Hälfte. In der nächsten R. verbreitert man den Patentmusterstreifen am Schlitz über die anschließenden 6 M. des Rechtsmaschengrundes. In der 5. R. werden für das Armloch die ersten 6 M. abgekettet und dann noch 3mal in jeder 2. folg. R. am Armlochrand 2 M. zus.gestrickt. Über 43 M. Breite folgen 30 R. bis zum Halsausschnitt. Für diesen werden in der folg. Rückr. die ersten 6 M. abgekettet und dann 7mal in jeder 2. folg. R. 2 M. am Halsrand zus. gestrickt. Man hat nun noch 30 M. Breite, arbeitet darüber 20 R. und schrägt darauf die Achsel, indem man am Anfang jeder folg. Hinr. 10 M. abkettet. Dann wird die rechte Hälfte entgegengesetzt fertiggestrickt.
Den Rücken strickt man auf gleichem Anschlag und im gleichen Muster, wobei hier der mittlere Patentmusterstreifen bis zum Schluß 19 M. breit weitergeführt wird. In der 85. und 86. Musterr. beginnen die Armlöcher, die wie vorn gebildet werden. Dann strickt man über 87 M. Breite 60 R., dabei in der letzten R. die mittelsten 23 M. für den Halsausschnitt abketten. Nun arbeitet man die Achseln getrennt weiter, schrägt sie dabei den Vorderachseln entsprechend ab und nimmt am Halsrand in der 1. und 3. R. noch je 1 M. ab.



Den Ärmel beginnt man am unteren Rand mit 85 M. Anschlag, strickt für das Bündchen 36 R. wechs. 1 M. r. verschränkt 1 M. l. und dann wie folgt weiter: 33 M. mit Rechtsm. obenauf, 19 M. im Patentmuster und 33 M. mit Rechtsm. obenauf. Nach 34 Musterr. beginnt die Kugel. Man strickt dafür in der folg. R., 4mal in jeder 4. folg. R. und 14mal in jeder 2. folg. R. beiderseits 2 M. zus., dann werden in den 2 folg. R. die ersten 6 M., in den 2 nächsten R. die ersten 8 M. abgekettet. Es sind nun nur noch die M. des Patentmusterstreifens übrig, über die man noch 58 R. strickt. Dann wird abgekettet. Nun schließt man die Nähte und setzt den Ärmel zahlengemäß ein, bei dem der überstehende Streifen lose über die Schulter gelegt und innen am Halsrand angesäumt wird. Als Verschluß des Schlitzes wird ein schmaler, brauner Lederriemen kreuzweise durch die Schlitzränder geführt und dann zur Schleife gebunden.

### IX. Gestrickte Bluse im Streifenmuster, Oberweite 96 cm, Abb. 16, Seite IV.

53. Vorderteil } Hälfte
54. Rückenteil } Hälfte
55. Ärmel
56. seitliche Blende, 2mal arbeiten

Erforderlich etwa: 245 g blaue mittelstarke Wolle und Stricknadeln Nr. 2½. Ausführung der Arbeit: Die Bluse ist in einzelnen Teilen nach dem Schnitt zu arbeiten. Man beginnt Vorderteil und Rücken je am unteren Rande mit entsprechend viel Maschen (am Modell je 120 Maschen) und strickt hin- und hergehend im Längsstreifenmuster abwechselnd 3½ cm breit auf der Vorderseite rechts, auf der Rückseite links (obenauf rechts) und 3½ cm breit stets rechts, so daß Rippen entstehen. Man achte darauf, daß die vordere Mitte durch einen obenauf rechts gestrickten Streifen und die hintere Mitte durch einen gerippten Streifen gebildet wird. Die Form ist durch Zu- und Abnehmen zu bilden. Am Vorderteil arbeitet man von der 1. waagerechten Linie auf dem Schnitt an innerhalb der Linien 2½ cm hoch obenauf rechts, und 2½ cm hoch im Rippenmuster (Querstreifenmuster) und außerhalb der Linien im Längsstreifenmuster weiter. Bei Pfeil auf dem Schnitt teilt man die Arbeit in 3 Teile. Den mittleren Teil (innerhalb der Linien auf dem Schnitt) arbeitet man für sich und strickt zunächst wieder 2½ cm obenauf rechts und dann 3 cm im Rippenmuster, dabei ist seitlich zuzunehmen (siehe schräge Linie). Die Schulterteile vollendet man je für sich im Längsstreifenmuster. Vom hinteren Halsausschnitt an ist die Arbeit geteilt zu vollenden. Die seitlichen Blenden arbeitet man je für sich, beginnt an der bezeichneten Seite (am Modell je 28 Maschen) und strickt im Rippenmuster. An der schrägen Seite ist zuzunehmen. Die Ärmel beginnt man am unteren Rande (am Modell je 80 Maschen) und strickt hin- und hergehend im Längsstreifenmuster, dabei ist seitlich zu- und für die Kugel abzunehmen. Nach Vollendung der Strickerei näht man die Teile von links zusammen. Die seitlichen Blenden näht man auf und die schrägen Seiten mit überwendlichen Stichen von links zusammen, dabei ist am Mittelteil vom Pfeil bis zur schrägen Ecke je für die Knopflöcher offenzulassen. Den Halsausschnittrand, den unteren Rand und die Ärmelränder behäkelt man je mit 2 festen Maschenreihen, die nach links umzunähen sind. Dann näht man den Knopflöchern gegenüberstehend Knöpfe an.

### X. Gestricktes Mädchenkleid mit Passenteil, 6 Jahre, Abb. 17, Seite IV.

57. Vorder- und Rückenteil, Hälfte
58. vorderer Passenteil, Hälfte
59. rückwärtiger Passenteil, Hälfte
60. Ärmel

Erforderlich etwa: 150 g weiße, 20 g mittelblaue und 10 g rote Zephirwolle, Hornstricknadeln Nr. 3½ und Stahlstricknadeln Nr. 10. Ausführung der Arbeit: Man strickt zuerst den Rockteil mit den Hornnadeln in hin- und hergehenden R. im Patentmuster. Begonnen wird am unteren Rand mit 130 M. Anschlag weiß. 1. R.: fortl. einmal umschl., 1 M. l. abh., 1 M. r. stricken. Die 2. und alle folg. R.: fortl. einmal umschl., 1 M. l. abh. und die folg. M. mit dem darüberliegenden Umschlag r. zus. abstricken. In dieser Weise arbeitet man wechs. 10 R. weiß, 2 R. blau, 10 R. weiß, 2 R. rot und beginnt dann die Streifenfolge wieder von vorn. 2 R. des Patentmusters ergeben nur eine sichtbare Maschenr., siehe die Probe auf Seite IV. In der Mitte des 10. weißen Streifens teilt man die Arbeit für die Armlöcher. Dafür kettet man in der 6. R. die ersten 4 M. ab, strickt 57 M. für den Rücken auf eine Nadel, kettet 8 M. ab und strickt die übrigen 61 M. auf eine 2. Nadel. Über diese wird dann zuerst der Vorderteil beendet. Am Anfang der nächsten R. kettet man nochmals 4 M. ab und nimmt dann in den 3 folg. R. beiderseits 1 M. ab. Darauf beginnt der Passenteil, der mit Rechtsm. obenauf, also wechs. 1 R. r. 1 R. l. gestrickt wird. Die beiden ersten R. strickt man blau (in der 1. R. bei den Rechtsm. die darüberliegenden Umschläge mitfassen), dann in den folg. R. wechs. 1 M. blau, 1 M. weiß, so daß ein Längsstreifenmuster entsteht. In der 12. blauweißen R. kettet man die mittelsten 13 M. für den Halsausschnitt ab und beendet darauf zuerst den linken Achselteil. Man nimmt dabei in jeder 3. R. 1 M. am Halsrand ab, in der 15. Achselr. werden außerdem die 7 ersten M. und nach der folg. R. die restl. M. abgekettet. Den rechten Achselteil beendet man entgegengesetzt. Den Rücken strickt man zunächst genau wie den Vorderteil weiter. Nach der Teilung für den Halsausschnitt nimmt man bei den Achselteilen 5 mal in jeder 2. R. am Halsrand 1 M. ab und beginnt das Abketten der Achselm. beim rechten Teil in der 11., beim linken Teil in der 10. R. Darauf wird die rechte Achselnaht geschlossen. Dann holt man mit weiß 88 M. aus dem Rand des Halsausschnittes und strickt darüber mit den Stahlnadeln 10 R. wechs. 1 M. r. 1 M. l. Nach dem Abketten näht man die linken Achselteile bis zur Blende zus. und schließt die Blende mit einer geschürzten Öse und einem Perlmutterknöpfchen. Den Ärmel beginnt man am unteren Rand mit 48 M. Anschlag weiß und strickt mit den Stahlnadeln 10 R. wechs. 1 M. r. 1 M. l. Darauf wird im Patentmuster mit Hornnadeln weitergearbeitet. Das Streifenmuster beginnt mit 2 R. blau, 10 R. weiß usw. Nach der 20. Patentmusterr. beginnt die Kugel. Man kettet dafür am Anfang der beiden folg. R. je 3 M. ab und nimmt darauf in jeder folg. R. am Anfang 1 M. ab, bis nur noch 10 M. übrig sind, die abgekettet werden. Nachdem dann die Ärmelnaht geschlossen ist, setzt man den Ärmel zahlengemäß ein. Unteren Kleidrand bis einschließlich des 1. blauen Streifens nach links umsäumen.

### XI. Erstlingsschuhe aus Lederresten, Abb. 24, Seite V.

61. Sohle, mehrfach zuzuschneiden
62. Vorderblatt
63. Schaftteil

Zuschneiden: Die Sohle Teil 61 1× aus Leder, 1× in doppelter Stofflage aus Leinen und 1× aus Pappe zuschneiden. Nähanleitung: die doppelte Leinensohle verstürzt nähen und die Pappsohle zwischenschieben. Das Vorderblatt Teil 62 unter Beachtung der Einhaltezeichen und das Schaftteil 63 zahlengemäß der Ledersohle anfügen. Dann die gesteifte Leinensohle innen ansäumen und damit die Nähte decken. Den Schluß bildet ein am Vorderblatt bei Stern angesetzter Steg (1×3½ cm) mit Knopf und am Schaftteil bei Punkt zwei geschürzte Ösen. Nähte und Ränder farbig umstechen.

### XII. Kinderschürze für 6 Jahre, Abb. 34, Seite VII.

64a., 64b. Schürzenteil, Hälfte, längs der Durchschnittlinie E bis F vor dem Zuschneiden zus.zukleben, 64a ein Umbruch
65. Tasche, Hälfte, 2× zuzuschneiden
66. Kragen, Hälfte
67. Riegel
68. Verbindungssteg, 2× zuzuschneiden

Erforderlich etwa: 1,40 m Leinen, 70 bis 80 cm breit, 0,50 m Garniturstoff, 80 cm breit. Zuschneiden: Teil 64a und b dem Stoff quer auflegen. Nähanleitung: Am Teil 64a und b den unteren Rand säumen, Kreuz auf Punkt treffend Falten legen und nach Linienangabe mit schmaler Blende unter Beachtung der Einhaltezeichen nach außen versäubern. Die Tasche verstürzt nähen und der Linie entsprechend von außen absteppen. Die Kragenteile im Ausschnitt rechts auf rechts liegend aneinander nähen, den oberen Kragenteil verstürzt und zahlengemäß dem Schürzenteil ansetzen, dabei Taschenbänder mitfassen, inneren Kragenteil ansäumen und liniengemäß durchsteppen. Der Kragen schließt mit überkreuzten Hohlblenden und 4 Knö[illegible]

### XIII. Bubenkittel mit leichter Stickerei für 5 Jahre, Abb. 36, Seite VIII.

69. Vorderteil } Hälfte
70. Rückenteil } Hälfte
71. Keil seitlich, 2× zuzuschneiden
72. Ärmel

Halsbündchen im Bruch 2½ cm br., 30 cm lang, Ärmelbündchen je im Bruch 2½ cm br., 16 cm lang. Teil 69, 70 und 71 haben Linien für kürzere Kittelform.

Erforderlich etwa: 1,20 m Stoff, 80 cm breit. Nähanleitung: Dem Vorder- und Rückenteil Keil zahlengemäß zwischensetzen, Achsel- und Seitennähte schließen, dem Vorderteil bis Pfeil Schlitz einschneiden und versäubern, Halsausschnitt in das inzwischen gerichtete Bündchen fassen und mit Knopf und Öse schließen. Die Ärmelnaht zusammennähen und den Ärmel nach den Zahlen 139 und 140 einsetzen. Am unteren Ärmelrand Schlitz einrichten, einreihen, in Ärmelbündchen fassen und Knopfschluß anbringen.

### XIV. Beschreibung zum gestrickten Jabot, Abb. 15, Seite IV.

Erforderlich etwa: 25 g rote feine Zweidrahtwolle, Hornnadeln Nr. 3½. Jeden unten 30 cm breiten und 17 cm langen Jabotteil beginnt man an oberer Ansatzseite mit 60 Maschen Anschlag, strickt in hin- und hergehenden R. stets r. 65 R. hoch und kettet dann die M. ab. Den ungedehnt 3½ cm breiten und 34 cm langen Halsstreifen arbeitet man aus doppelter Wolle über 20 M. Anschlag. 1. R.: 3 M. r., dann 4mal abw. 2 M. l. u. 2 M. r., zum Schluß 3 M. r. In allen folg. R. Linksm. über Linksm. und Rechtsm. über Rechtsm. Nach erforderlicher Länge des Streifens M. abketten und jeder Schmalseite ein Jabotteil annähen, das man auf die Breite des Halsstreifens einhält. Für den Verschluß des Jabots häkelt man an der Ansatznaht eines Jabotteiles einen 3½ cm langen Steg aus Lftm. u. f. M. an, den man durch einen Knopf um den 2. Jabotteil schließt.

#### Maße der bunten Beyer-Schnitte für Frauen:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Oberweite . . . cm | 84 | 88 | 92 | 96 | 100 | 104 | 112 | 120 |
| Taillenweite . . . cm | 68 | 70 | 74 | 77 | 80 | 84 | 96 | 104 |
| Hüftweite (15 cm unter Gürtelschluß gemessen) cm | 93 | 98 | 102 | 106 | 110 | 114 | 120 | 130 |
| Vordere Rocklänge . . . cm | 75 | 78 | 80 | 82 | 83 | 85 | 88 | 88 |
| Diese Maße entsprechen etwa den Konfektionsgrößen | 40 | | 42 | 44 | | 45 | 46/48 | 50 |

#### Maße für Mädchen

| Jahre | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Oberweite . . . cm | 54 | 58 | 60 | 62 | 64 | 68 | 70 | 72 | 74 | 76 | 78 | 80 | 82 | 84 | 86 | 88 |
| Ärmellänge . . . cm | 18 | 20 | 23 | 25 | 27 | 29 | 31 | 33½ | 35 | 37 | 38 | 39 | 41 | 43 | 44 | 46 |
| Kleiderlänge, vorn vom Halsausschnitt gemessen . . . cm | 46 | 51 | 54 | 56 | 61 | 63 | 68 | 71 | 75 | 80 | 85 | 90 | 95 | 100 | 105 | 108 |

### XV. Schnittübersicht zur Schürze für 8 bis 10 Jahre, Abb. 26, Seite VI.

a = Schürzenteil, Hälfte { bei Pfeil Halsschlinge 47 cm lang annähen, bei ✱ Knopflöcher einschürzen oder Bindebänder ansetzen,
b = Tasche, 2 × zuzuschneiden. 1 Kästchen = 2 cm.

Erforderlich etwa: 70 cm karierten Stoff, 80 cm breit.

An dem Schürzenteil werden die Abnäher ausgeführt und mit roter Tresse besetzt, die Tasche ebenfalls am oberen Rand mit Tresse einfassen und liniengemäß dem Schürzenteil aufsetzen. Längs der Bruchlinie die obere Ecke nach außen aufsteppen, Naht mit Tresse betonen, den äußeren Rand der Schürze mit Tresse einfassen.

#### Maße für Knaben

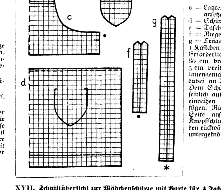
| Jahre | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Oberweite . . . cm | 56 | 60 | 62 | 64 | 66 | 68 | 70 | 72 | 74 | 76 | 78 | 82 | 86 | 88 | 90 | 92 |
| Innere Ärmellänge . . . cm | 18 | 20 | 23 | 27 | 29 | 30 | 32 | 34 | 36 | 37 | 39 | 41 | 43 | 46 | 47 | 48 |
| Äußere Länge für ein kurzes Beinkleid cm | 23 | 25 | 28 | 31 | 33 | 35 | 38 | 41 | 44 | 47 | 49 | 51 | 53 | 54 | 55 | 56 |
| Äußere Länge für ein langes Beinkleid cm | — | — | 57 | 60 | 63 | 67 | 70 | 72 | 75 | 78 | 83 | 87 | 92 | 95 | 98 | 102 |

**Kleine Schnitte** sind: Kinderkleidung von 1—3 Jahren, kleine Wäschegegenstände, Säuglingskleidung, Schuhe, Ärmel, Kragen, Mützen, Gamaschen, Westen, Puppen usw. je 30 Pfg.

**Einfache Schnitte** sind: Blusen, Jacken, Röcke, Wäsche, Kittel, Mädchen- und Knabenkleidung von 4 bis zu 13 Jahren, Beinkleider, Joppen . . . je 65 Pfg.

**Große Schnitte** sind: Kleider, Mäntel, Straßen-Anzüge, Morgenröcke usw., große Wäsche, Anzüge, Mäntel, Mädchen- und Knabenkleidung über 13 Jahre . . . je 90 Pfg.

### XVI. Schnittübersicht zur Mädchenschürze m. Borte für 9 u. 10 Jahre, Abb. 32, Seite VII.



c = Latzteil, Hälfte, bei ✱ Träger ansetzen
d = Schürzenteil, Hälfte
e = Tasche
f = Riegel
g = Träger, 2 × zuzuschneiden
1 Kästchen = 2 cm

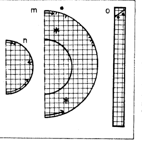
Erforderlich etwa: 1,00 m Stoff, 80 cm breit, und 1,30 m Borte, 5 cm breit. Die Teile c, d und e liniengemäß mit Borte besetzen, dabei an Teil c Träger mitfassen. Dem Schürzenteil d Tasche rechts seitlich aufsetzen, den oberen Rand einreihen und dem Latzteil c anfügen. Riegel dem Latzteil rechte Seite ansetzen und linke Seite Knopfschluß einrichten. Träger werden rückwärts überkreuzt dem Riegel untergeknöpft.

### XVII. Schnittübersicht zur Mädchenschürze mit Borte für 4 Jahre, Abb. 33, Seite VII.

h = Latzteil, Hälfte, bei ✱ und ● Träger ansetzen
i = unteres Schürzenteil, Hälfte
k = Tasche, 2mal zuzuschneiden
l = Träger, 2mal zuzuschneiden
1 Kästchen = 2 cm.

Erforderlich etwa: 0,40 m Schürzenstoff, 80 cm breit.
Latzteil h und Träger l aus Borte, die Tasche k aus einem einzelnen Motiv der Borte zuschneiden. Am unteren Schürzenteil die Tasche aufsetzen, den oberen Rand einreihen und dem Latzteil bis zum | anfügen. Träger zeichengemäß ansetzen und rückwärtig am Latzteil Schluß einrichten.

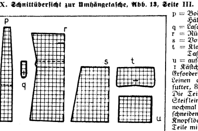
### XVIII. Schnittübersicht zur freirunden Schürze für 4 Jahre, Abb. 35, Seite VII.



m = Schürzenteil, Hälfte, bei ✱ Applikation Teil 73 vom Bogen aufsetzen, bei ● Träger ansetzen
n = Tasche, Hälfte
o = Träger, 2mal zuzuschneiden, bei OO Knöpfe aufsetzen
1 Kästchen = 2 cm.

Erforderlich etwa: 0,60 m Stoff, 80 cm breit.
Schürzenteil und Tasche mit orangfarbener Blende einfassen, dabei den schmal gesäumten Träger mitfassen, Tasche aufsetzen und Applikationen mit Zierstich aufnähen. Rechts und links bei | Ösen anarbeiten und die Träger rückwärtig überkreuzt anknöpfen.

### XIX. Schnittübersicht zur Umhängetasche, Abb. 13, Seite III.



p = Boden- und Seitenwand, Hälfte
q = Lasche, 2 × zuzuschneiden
r = Rückwand m. Klappe, Hälfte
s = Vorderwand, Hälfte
t = Klappe zur aufgesetzten Tasche
u = aufgesetzte Tasche
1 Kästchen = 2 cm.

Erforderlich etwa: je 0,70 m Leinen oder dgl. und Seidenfutter, 80 cm breit.
Die Teile p, r, s nochmal aus Steifleinen, sowie alle Teile nochmal aus Seidenfutter zuschneiden. Den Teilen q, r, t Knopflöcher einarbeiten und alle Teile mit dem Futter und der jeweiligen Einlage verstürzt nähen. Der Vorderwand die Tasche mit Klappe aufsetzen und dem Boden- und Seitenwandteil Rück- und Vorderwand anfügen. Den Knopflöchern entsprechend Knöpfe aufsetzen. Durch die seitlich aufgeknöpfte Lasche kann der Griff aus Leder durch einen Tragriemen ausgewechselt werden.

#### Abkürzungen für Strickarbeiten:

M. = Masche, R. = Reihe, umschl. = umschlagen, r. = rechts, l. = links, abb. = abheben, vor. = vorige, folg. = folgende, fortl. = fortlaufend, zus. = zusammen, wechs. = wechselnd, wdh. = wiederholen.